

Minder als Dollars gab — ging es an die Vertheidigung des Landes gegen die mexikanische Uebermacht, und hier konnte den Texanern allein ihr tapferer Muth durchhelfen.

Um die Verbindung mit den südlichen Staaten Nordamerika's und mit dem Auslande zu sichern, mußten vor Allem die Seehäfen in die Hände der Patrioten gebracht werden. Im Hafen von Galveston hatten die Mexikaner eine Blockfeste errichtet und dadurch die Verbindung mit New-Orleans abgeschnitten. Die oberste Militärbehörde sandte zwei Offiziere in die Gegend von Columbia: Marion und Bolivar; innerhalb 24 Stunden hatten diese die aufgebotenen Bürger bei einander, mit denen sie nach Galveston abzogen, die Blockfeste überrumpelten, und ohne einen Mann zu verlieren, die Mexikaner gefangen nahmen.

Der erste bedeutende Zusammenstoß mit dem Feinde mußte in der Nähe von San Antonio de Bexar stattfinden, wo die Hauptmacht der Mexicaner stand. Von allen Seiten zogen die Pflanzler auf den bestimmten Sammelplatz zu, mitten durch die Prairien ohne Weg und Steg, über Flüsse und Ströme, welche, wenn sie sich nicht durchreiten ließen, durchschwommen wurden.

Am Salado-River war der Sammelplatz der Truppen, etwa acht Stunden von der Hauptstadt San Antonio, welche, durch ein starkes Fort beschützt, mit grobem Geschütz und einer Besatzung von dreitausend Mann versehen war und gegen die nun der erste große Schlag ausgeführt werden sollte. Am Salado aber betrug das gesammte Patriotenheer nicht über achthundert Mann unter General Austin. Die Vorhut brach sogleich nach dem Eintreffen der aufgebotenen Mannschaft nach der Mission San Espado auf, zwei- undneunzig Mann stark.

In der Umgebung der Hauptstadt lagen mehrere solche Missionen. Sie bestehen aus Kirche, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden für die Priester und die zu bekehrenden Indianer, waren immer solid aufgeführt und zum Schutze gegen feindliche Stämme mit starken Mauern umgeben. Sie waren die Auzen- und Vorwerke der katholischen Kirche und der mit dieser eng verbundenen spanischen Regierung, da ihre Bestimmung ebenfowohl die geistliche Befehrung als die weltliche Unterjochung der Indianer war.

[Hochw.]

In München wurde am 10. bei hellem Tage in einem Laden auf öffentlichem Plage im Angesicht einer Wache ein junger Cigarrenhändler ermordet und ausgeraubt. Vier Gulden und eine silberne Uhr waren der Ertrag der Schandtthat.

(B.)

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Frankfurt, 20. Febr. Mitt. 2 Uhr. Aus guter Quelle geht uns so eben die Mittheilung zu, daß in der heutigen eben beendeten Bundestagsitzung die deutsche Flottenfrage im Sinne deutscher Ehre und deutschen Nationalstimmes entschieden wurde. Die deutsche Flotte ist als Bundeseigenthum erklärt, wird fortbestehen und alle Regierungen werden ihre Beiträge bezahlen. (H. L.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 19. Februar 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	20	—	19	36	19	12
Dinkel alter	9	18	—	—	—	—
Dinkel neuer	8	36	8	20	7	48
Haber alter	—	—	—	—	—	—
Haber neuer	5	36	5	12	4	24
Roggen	14	24	13	52	12	48
Wintergerste	13	52	13	—	12	16
Sommergerste	—	—	—	—	—	—
Waizen pr. Einri	2	12	2	—	1	48
Gemischtes	1	57	—	—	—	—
Einkorn	—	56	—	54	—	48
Erbfen	2	38	2	30	—	—
Linfen	2	24	2	15	—	—
Wicken	—	54	—	40	—	30
Akerbohnen	1	52	1	40	1	30
Welschkorn	1	52	1	48	1	40

Schorndorf, den 24. Februar 1852.

1 Scheffel Kernen	21 fl. 12 fr.
1 — Winter-Waizen	21 fl. 12 fr.
1 — Haber	5 fl. 24 fr.
1 — Gerste	12 fl. 48 fr.
1 — Mischlingsfrucht	— fl. — fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 12 Scheffel.
Kornhaus = Inspektion.
Pfleiderer.

Brod-Lage.

8 Pfund Kernbrod zu 34 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 5 1/2 Loth.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 18.

Dienstag den 2 März

1852.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des Jahrs 1852 haben heute den Huldigungsseid abgelegt, wovon die Ortsvorsteher Vormerkung im Rugggerichts-Registebuch zu machen haben.

Schorndorf: Carl A. Benz, Fr. W. Specht, Joh. Chr. Zindel, Joh. G. Schempp, Johann Gottl. Ziegler, Chr. Ferd. Kurz, Joh. Gottl. Menner, Carl Adam Heim, Lud. Wilh. Häberle, Gottl. Heinr. Köhler, Carl Palm, Carl Chr. Lenz, Joh. Wilh. Knaupp, Phil. Jac. Dehlinger, Fr. Mäckle, Christian Daniel Weidner, Christian Bareiß, Jacob Siegle, Johann Georg Weidner.

Adelberg: Christof Aumärter von Nassach, Joh. Gottf. Schwarz, And. Weiger, Johs. Spendler, Jacob Friedrich Hoffmann, Ehrenreich Jetter.

Michelberg: Johann Georg Neuter, Johann Adam Mössinger.

Baiereck: Johs. Hözinger, Jacob Fr. Eckert von Unterhütt, Johann Georg Wosch.

Beutelöblich: Josef Jäger, Christof Fr. Lenz, Joh. G. Siegle, Johs. Hubschneider, Johann Georg Dippon, Johs. König, Carl August Böhm, Joh. Daniel Hubschneider, Johann Georg Schmid, Johannes Armbruster, Johann Jacob Hubschneider, Philipp Adam Seibold, Johannes Palm, Johann Christian Schmid, Johannes Reis, Johann Georg Rommel.

Grunbach: Gottl. Fr. Knauer, Gottf. Anton Kaiser, Lud. Fried. Klemm, Matth. Friedrich Knauer, Joh. Fischer, Joh. Fr. Hottmann, Joh. Christof Bäcker, Friedrich Werner, Abraham Fried. Wenger, Chr. Fr. Rommel.

Hegenlohe: Johannes Steiß.

Hebsack: J. G. Plieninger, J. Dav. Illg, J. Dav. Schickler, Johs. Hafert, Johs. Reinger, Joh. Jac. Plieninger.

Höflinkwarth: Georg Jac. Spengler, Gottl. Buch, Joh. Georg Rittberger, Georg Michael Stadelmann, Gottfried Seiz.

Hohengehren: Heinrich Schwilk, Joh. Georg Scholz.

Oberurbach: Johann Thomas Schiefer, Christian Birkenmaier.

Rohrbronn: Michael Schanbacher, Georg David Schanbacher.

Schnaith: Gottl. Fischer, Gottl. Häfner, Gottl. Schiller, Jac. Kuppel, Fried. Schäfer, Johs. Vollmer, Christian Stitz.

Schornbach: Joh. Fr. Karl Trogler, Dav. Frank von Kottweil, Johs. Frank von da, Joh. Jac. Bareiß, Karl Befner, G. Fr. Schwarz, Joh. Jac. Dannenhauer, Joh. Michael Entenmann.

Steinenberg: Joh. Jac. Hornung, Joh. Christof Sommer, Fr. Wilh. Schaal, Johs. Schaal, Joh. Jac. Härer, Joh. Hein. Benseler, Gottf. Knaut von Niedelsbach, Gottl. Kunzi, Johs. Weber, Jac. Hermann Fellmeth, Karl Fr. Greiner, Gottl. Blessing von Steinbruck, Joh. Jac. Schaal.

Thomashardt: Jac. Fr. Aumärter.

Unterurbach: Joh. Wilh. Rube, Joh. Th. Schwäble, Joh. Jos. Schwarz, Joh. G. Schaal, Wilh. Hurlbaum, Joh. Mich. Behnter, Johs. Rube, Chr. Fr. Roggenhäuser, Joh. Chr. Schindler.

Weiler: Chr. Abrah. Kolb, Joh. And. Eisenbraun, Gottl. Jac. Werner.

Winterbach: Joh. Elias Jordan, Wilh. Fr. Katzenmaier, Lud. Fr. Stähle.

Den 28. Februar 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Schleibach.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt

aus nachbenannten Staatswäldungen folgendes Schlagmaterial zum öffentl. Ausschreibungs-Verkaufe:

A. aus dem Staatswald **Wanne**,

in der Nähe von Sengenbürg
 Mittwoch den 10. März d. J.
 61 tannene Säglöcher, 19 Klafter buchene Scheiter, 12 Klafter buchene Prügel, 4 Klafter tannene Scheiter, 76 Klafter tannene Prügel, 1 Klafter forchene Prügel, 413 Stück buchene und 665 Abfall-Wellen.
 B. Aus dem Staatswald Henzenbühl, in der Nähe der Felsbalde
 Donnerstag den 11., Freitag den 12. und Samstag den 13. März d. J.

1 Buche, 1 Erle, 2 tannene Säglöcher, 1 Klafter eichene Prügel, 132 Klafter buchene Scheiter, 126 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter aspene Scheiter, 74 Klafter tannene Scheiter, 8 Klafter tannene Prügel, 4937 Stück buchene und 6096 Stück Abfall-Wellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags 10 Uhr in den Schlägen selbst statt.

Um gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufes werden die betreffenden Ortsvorsteher hiemit ersucht.

Den 28. Februar 1852.

Königl. Forstamt,
 Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Holzverkäufe.

Aus nachbenannten Revieren kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzfortimente zum öffentlichen Aufstreichsverkauf:

A. Revier Adelberg.

Dienstag den 9. März

aus dem Staatswald Sterrenberg C.

975 Stück buchene,
 350 — erlene und
 11213 — Abfallwellen.

B. Revier Engelberg.

Montag den 8. März

aus dem Staatswald Junggehölz, Markung Plochingen,

1 Klafter eichene Scheiter, 3 Klafter eichene Prügel, 38 Klafter buchene Scheiter, 18 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter erlene Scheiter, 200 Stück eichene, 3700 buchene, 200 birchene, 375-erlene und 675 aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags 9 1/2 Uhr in den Schlägen selbst statt.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen solches in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen.

Den 1. März 1852.

Königl. Forstamt,
 Urkull.

Schorndorf.

Am nächsten Samstag den 6. d. M. Mor-

gens 9 Uhr wird eine Kuh, auf dem hiesigen Rathhaus im Executionsweg verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. März 1852.

Schultheißenamt,
 Eichele.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Wein- und Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Oberamtsrichters v. Arnold werden die vorhandenen Weine, Chaisen, Geschirre und sonstige Fahrniß am 3. März und an den nächstfolgenden Tagen im Aufstreich zum Verkauf gebracht werden. Der Wein-Vorrath, durchaus aus reingehaltenen Weinen und aus etwa 100 Eimern bestehend, worunter 36 Eimer Erlendacher auch 3 Eimer Rißling vom Jahr 1846 und das Uebrige von den Jahren 1847, 1848 und 1849, 4 Zmi Branndwein, wird in dem v. Arnold'schen Hause

am 3. März d. J. Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf kommen.

Am 4. März werden 2 Chaisen, 1 Trotsche, 1 Schlitten, Pferde-Geschir, etwa 150 Str. Heu und Dohnd, 4 Str. alte Fackreise, 4 Klafter Brennholz, auch eine eiserne Geldkass, und an dem gleichen und am folgenden Tage die sonstigen Fahrnißgegenstände in Schreinwerk, Küchengerath und sonstigem Hausrath bestehend, versteigert werden.

Schorndorf.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Oberamtsrichters v. Arnold werden das seithe-rige Wohnhaus desselben und einige Güter am 9. März d. J.

im Aufstreich zum Verkauf gebracht werden. Das Wohnhaus ist an dem obern Ende der Stadt gelegen, wird auf zwei Seiten von zu dem Hause gehörigen Gärten umgeben, und enthält zu ebener Erde neben einem größeren Hausgange eine geräumige Remise sowie eine große Kammer; im ersten Stock 5 heizbare Zimmer nebst Küche und Speisekammer, im zweiten Stock 6 heizbare Zimmer nebst Küche und Speisekammer, in dem obern Theil des Hauses ein weiteres heizbares Zimmer nebst Kammer, Bühne und Fruchtboden, und unter dem Hause befindet sich ein dem Flächenraum des Hauses entsprechender gewölbter guter Keller, welcher 78' lang und

42' breit ist. In dem anstossenden Hofe befindet sich außer zwei Geflügelställen in einem abgesonderten Bau ein Pferde stall, eine Waschküche und ein besonderes Badhaus. An das Wohnhaus stoßt auf der östlichen Seite ein schöner, wohlangelegter Garten an, welcher 1/2 Morg. 30 R. groß ist, und eine größere Zahl edler Obstbäume, Spargelbeere etc. enthält. Auf der südlichen Seite liegt ein kleinerer Hausgarten an dem Hause.

Die Güter bestehen in einem in der Nähe der Stadt gelegenen, sorgfältig gepflegten Baumgut von 4 1/2 Morgen, welches mit tragbaren Obstbäumen ausgeßt ist, und in zwei unweit der Stadt gelegenen im besten Stand befindlichen Weinbergen, welche zusammen 3 Morg. 31 R. halten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, bei der Verkaufs-Verhandlung an dem obengedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Wohnhause sich einzufinden, und auf vorgängige schriftliche oder mündliche Anfragen ist Herr Amts-Notar Haberer Auskunft zu erteilen bereit.

Engelberg.

Bauarbeiten-Verdingung.

Auf dem Schloßgut Engelberg werden am Samstag den 6. März d. J.

Vormittags 10 Uhr,

die zur Erbauung eines Kellers erforderlichen

Beachtenswerth für Jedermann.

Gänzlicher Ausverkauf und Versteigerung.

Durch die nächsten erfolgende Auswanderung meines Associe sehe ich mich veranlaßt während dem Markt zu nachstehenden Preisen abzugeben, indem die Waaren doch bis Ende dieß versteigert werden müssen:

Schwere schwarze Seidenzeuge in Taffet 1 fl., Groc grain 1 1/2 fl., Satin 1 1/2 fl.

Das Neueste vom Neuen in rein wollenen gewirkten Longshawls zu 33 — 66 fl., in Shawls carré, viereckig, zu 12 — 18 — 24 fl.

Gewirkte Shawls in halb Wolle, viereckig, alle Farben, 4 1/2 — 7 — 9 fl.

Alle Gattungen in glatten Longshawls, in halb und ganz Wolle, 4 1/2 — 6 — 9 fl. Neueste Wollmouffelin 12 — 16 — 18 fr., Napolitaines 12 — 15 fr., Kattun 10 — 12 fr.

Abgepaste Wollmouffelin Kleider 3 1/2 — 4 — 5 — 8 fl.

Orleans 24 fr., Tibet, rein Wolle, 36 fr. und höher, sowie alle Gattungen Umschlagtücher, Futterzeuge, Commode-, Sopha- und Tischdecken, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Damen-Gravatten in Wolle 9 fr., in Seide 15 fr.

Neueste Westenzeuge 24 — 36 — 48 fr., in schwerster Seide 1 1/2 — 4 fl., seidene Taschentücher 54 fr., seidene Binden 1 — 4 fl., ächtfarbige Taschentücher 18 — 24 fr.

bei J. Wolpers, aus Frankfurt.

Im Gasthaus zum Hirsch.

Ur im Laden des Webers Chmann!!!

J. J. Bernheimer aus Buttenhausen.

bezieht den heutigen Markt wieder mit seinen für die bevorstehende Jahreszeit auf's Modernste

Seide-, Shawls- & Modewaaren-Lager

bestehend in Seidenstoffen, Thibet, Terno, Cachemir, Lustrin, Orleans in faconnet per Elle zu 24 fr. Lama, Napolitain, Mouselin de len, Longshawls, (Larians) eingewirkte Shawls, Gallicos, Foulards, in acht seiden per Stück 42 fr. bis fl. 2. 42 fr. Damen-Gravates per Stück 9 — 15 fr. und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, und verkauft um einen großen Absatz zu bezwecken, zu äußerst billigen aber festen Preisen. Alles übrige durch Extra-Zettel.

Mannichfaltiges.

Die Auswanderung nach Nordamerika ist nach und nach so bedeutend geworden, wie niemals zuvor, und die Verhältnisse und Zustände bei uns sind eben nicht von der Art, daß ein Abnehmen der Auswanderung zu erwarten steht. So hat sich denn auch das Bedürfnis fühlbar gemacht, durch Verbreitung genauer Nachrichten und zuverlässiger Mittheilungen über Alles, was in dieser Richtung zu wissen nöthig ist, das Unternehmen der Auswanderung möglichst sicher zu stellen und insbesondere die erforderliche Aufklärung darüber zu geben, welche Reisegelegenheit die für den deutschen Auswanderer in Beziehung auf Sicherheit und gute Behandlung gerathenste seyn dürfte. Die Befriedigung dieses Bedürfnisses hat sich die seit dem 1. Januar d. J. in Bremen erscheinende „Deutsche Auswanderer-Zeitung“ zur Aufgabe gemacht, welche wöchentlich zweimal je einen halben Bogen stark ausgegeben wird und vierteljährlich um 1 fl. 6 fr. sowohl durch die Post als im Wege des Buchhandels bezogen werden kann.

Es ist in der Hauptsache ein zweifaches Ziel, welches diese Blatt zu erreichen bestrebt ist, das eine so wichtig als das andere. Das erste Erforderniß für eine gesicherte Auswanderung ist; die Mitbürger auf alle die zahlreiche Hindernisse und Fallstricke, wie diese insbesondere von betrügerischen Spekulanten bereitet werden, aufmerksam zu machen, damit sie sich durch Vorsicht und Lebensklugheit davor bewahren können; dann aber auch diejenigen Einrichtungen und Verordnungen zur Kenntniß zu bringen, welche in den verschie-

denen Seehäfen bestehen, damit man auf Grund des Thatbestandes sich für die gesicherte und vortheilhafteste Reisegelegenheit entscheiden kann. Sowie die Sachen sich nunmehr gestaltet haben, ist aber darüber kein Zweifel mehr, daß der deutsche Auswanderer weitaus die beste Berathung und Behandlung auf deutschen Schiffen und in einem der vaterländischen Häfen, in Bremen oder Hamburg, findet, und zwar einfach deshalb, weil die Ueberschiffung der größtmöglichen Anzahl der Auswanderer von Bremen oder Hamburg aus für den Aufschwung der deutschen See- und Handelschiffahrt von hohem Werthe ist und daher das eigene Interesse beider Handelsstädte die sorgfältigste Fürsorge für die Reisegelegenheit der Auswanderer gebietet.

Indessen müssen die erwiesenen Nachrichten über die jämmerlich schlechte Behandlung, welcher viele Auswanderer auf dem Wege über England, zumal über Liverpool, ausgesetzt sind, vor der Benützung der Reisegelegenheit über England alles Ernstes abmahnen und der angebliche Vortheil, welchen die auch in Hamburg neustens errichtete indirekte Beförderungsklinie (d. h. über Liverpool) durch niedrigere Passagierpreise in Aussicht stellt, wird durch die Schutz- und Rechtslosigkeit vernichtet, welcher die Auswanderer nur zu häufig auf diesem Wege ausgesetzt sind.

[Schluß folgt.]

Brod-Tage.

8 Pfund Kernbrod zu 36 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 5 Loth.

In Stuttgart kosten

6 Pfund Kernbrod — — — — — 24 fr.

In Waiblingen

8 Pfund Kernbrod — — — — — 34 fr.

Bedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 19.

Freitag den 5. März

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Der 10jährige Knabe des Joh. Michael Zoller von Hohengehren ist, nachdem er mehrere Wochen auf dem Bettel umhergezogen ist, hier eingeliefert worden, was unter Zurücknahme der (Amtsbl. Nr. 16) erlassenen Aufforderung hiemit bekannt gemacht wird.

Den 28. Februar 1852.

R. Oberamt Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Holzverkäufe.

Aus nachbenannten Revieren kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichsverkauf:

A. Revier Adelberg.

Montag den 15. und

Dienstag den 16. März

aus dem Staatswald Lemberg A., Markung Ushingen,

57 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Prügel, 1 Klafter buchene Scheiter, 11 Klafter buchene Prügel, 5 Klafter birken Scheiter, 19 Klafter birken Prügel, 2 Klafter aspene Scheiter, 1 Klafter aspene Prügel, 20 Klafter hartes Abfallholz, 3900 Stück buchene, 438 birken und 838 Abfall-Wellen.

B. Revier Engelberg.

Donnerstag den 11.

Freitag den 12. d. M.

aus dem Staatswald Sandpeter, Markung Hohengehren, dasjenige Material, für welches bei den letzten Verkäufen keine annehmbare Offerte gemacht wurden, u. z.:

6 Eichen, 1 Elzbeer- und 1 Maßholder-Stamm, 7 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Anbruch-Scheiter, 40 Klafter eichene Prügel, 20 Klafter eichene Anbruchprügel, 89 Klafter buchene Scheiter, 98 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter buchene Anbruchprügel, 1 Klafter birken Scheiter, 4 Klafter weiches Abfallholz, 4975 Stück buchene Wellen,

sodann aus dem Staatswald Niethwiesenhau, Markung Hohengehren, 28 Klafter eichene Prügel und 1525 Stück buchene Wellen.

C. Revier Plüderhausen.

Montag den 15. d. M.

aus den Staatswaldungen Saalen B. und Walkersbacherwand, Markung Plüderhausen, 2 Klafter buchene Scheiter, 18 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter birken Scheiter, 2 Klstr. tannene Prügel, 3200 Stück buchene, 50 birken und 100 aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags 9 Uhr in den Schlägen selbst und bei denjenigen Revieren, in welchen 2 Schläge zum Verkauf kommen, je in dem erstgenannten statt.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen selches ihren Gemeinde-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 2. März 1852.

Königl. Forstamt
Urkull.

Schorndorf.

Gläubiger-Vorladung.

Das Schuldenwesen der nachbenannten Personen wird außergerichtlich in Erledigung gebracht werden, und zwar

zu Schorndorf

a) am Mittwoch den 17. März

1) Wld. Georg Friedrich Hellerich, Hainers, Morgens 8 Uhr;